

Gruselgeschichte auf dem Heiligenberg

Stadtarchiv präsentiert „Das Heidenloch“ als Graphic Novel

Unheimliche Schattenwesen steigen nachts von den Hängen des Heiligenberges und terrorisieren die Bewohner von Handschuhsheim. Zurück bleiben am Morgen nur eine Spur der Verwüstung und schrecklich zugerichtete Leichen. Als ein Archivmitarbeiter in einer alten Akte über einen Bericht zu den schrecklichen Ereignissen stolpert, die sich 1907 zugetragen haben sollen, packt ihn die Neugier. Immer tiefer dringt er in das Rätsel vor, das seinerzeit Polizei, Stadtverwaltung und Wissenschaft vor eine schier unlösbare Aufgabe stellt.

Ferienlektüre mit Gruselfaktor

Der im Jahr 2000 erschienene fantastisch-mythologische Roman „Das Heidenloch“ von Autor Martin Schemm war unter der Mitarbeit von Eberhard Reuß 2009 bereits erfolgreich als SWR-Hörspiel umgesetzt worden und 2017 als E-Book erschie-



Buchcover „Das Heidenloch“ (Foto Stadt HD)

nen. Nun wurde das Buch nach drei Jahren intensiver Arbeit am 21. Juli 2021 in der Sonderveröffentlichungsreihe des Stadtarchivs als Graphic Novel (illustrierter Roman oder Comicroman) veröffentlicht. „Das Heidenloch“ ist die fiktive Aufdeckung einer Geheimakte. Durch die mitreißenden Illustrationen von Wolfram Zeckai (Designgruppe Fanz + Neumayer),

eingebettet in historische Aufnahmen der Originalschauplätze, taucht der Leser ein in ein unheilvolles Rätsel, das ihm Seite um Seite Schauer über den Rücken jagt. Um das real existierende Heidenloch ranken sich seit Jahrhunderten verschiedene Legenden. Auch der französische Dichter Victor Hugo berichtete von der unheimlichen Atmosphäre am Heidenloch bei einer nächtlichen Wanderung auf dem Heiligenberg. Die Entstehungsgeschichte des rund 56 Meter tiefen Schachts ist nach jüngsten Erkenntnissen eher nicht auf einen heidnischen Ursprung zurückzuführen. Er wurde wahrscheinlich in der Mitte des 12. Jahrhunderts als Brunnen angelegt, um das nahe gelegene Stephanskloster mit Wasser zu versorgen.

Im Buchhandel erhältlich

Das Heidenloch. Heidelberg Graphic Novel nach dem Roman von Martin Schemm, (48 Seiten mit 225 Illustrationen und Zeichnungen von Wolfram Zeckai, fester Einband. ISBN 978-3-95505-284-3. 16,90 Euro) erschienen im Verlag Regionalkultur. sba

Ferienlektüre für kleines Geld

Flohmarkt für Kinder- und Jugendliteratur

Die Stadtbücherei bietet seit 3. August einen Monat lang bei einem Dauerflohmarkt Ferienlektüre für Kinder und Jugendliche an. Der Flohmarkt ist während der regulären Öffnungszeiten der Stadtbücherei in der Poststraße 15 zugänglich. Erst kürzlich hatte die Stadtbücherei bei einem großen Flohmarkt geschätzt 3.500 Bücher und andere Medien verkauft. Der Erlös kommt dem Kauf neuer Titel zu Gute, denn die Stadtbücherei aktualisiert jährlich zehn Prozent ihres Gesamtbestandes. Jedes Jahr kommen etwa 20.000 brandneue Bücher und Medien hinzu. Ein erfolgreicher Flohmarkt schafft Platz für Neues in den Regalen.

 stadtuecherei.heidelberg.de




Ein „Naschgarten“ für mehr Miteinander

Beim Sommerfest der Kapellengemeinde in der Altstadt wurde der neue „Naschgarten“ eingeweiht. Nun ist die Nachbarschaft herzlich eingeladen, hier mit zu gärtnern, zu naschen und zu genießen. Den Start machen Hochbeete mit Kräutern und Tomaten. Langfristig möchte Pfarrer Florian Barth (r.) daraus ein großes Urban-Gardening-Projekt entwickeln. Oberbürgermeister Prof. Würzner (3. v. r.) sieht hier einen neuen „Raum des Miteinanders“. Er dankte allen Unterstützern, ohne die der Garten nicht realisierbar gewesen wäre. (Foto Dannenberg)

Kurz gemeldet

Ferienpass: „Special Sale“ für Jugendliche

Das Ferienpass-Programm hält ein tolles Angebot auch für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren bereit. Beim „Special Sale“ am 4. August zwischen 15 und 18 Uhr in der Plöck 2a können sie ohne Termin einfach vorbeikommen und sich etwas Passendes aussuchen. Einfach Passfoto, elf Euro oder den Heidelberg-Pass/Heidelberg-Pass+ sowie die von den Eltern unterschriebenen Formulare mitbringen.

Infos und Formulare:
 www.heidelberg.de/ferienangebote


„Eine Stadt für alle“: Barcamp für junge Menschen

Vom 2. bis 5. September treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren aus Heidelberg und Montpellier in Heidelberg, um im Rahmen eines Barcamps gemeinsame Ideen einer „Stadt für alle“ zu entwickeln. Die mehrtägige Veranstaltung ist Teil des diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Heidelberg und Montpellier.

Infos und Anmeldung:
 <https://www.mein-sjr.de/portal/web/barcamp>

Friedrich-Ebert-Haus hat in den Ferien geöffnet

Das Friedrich-Ebert-Haus hat die gesamten Ferien über zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Zu sehen sind die Geburtswohnung Friedrich Eberts, die Dauerausstellung zum Leben und Wirken des ersten Reichspräsidenten und bis zum 5. September die Sonderausstellung „Europa, der Krieg und ich“. Der Eintritt ist frei.

 www.ebert-gedenkstaette.de